

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

**1. Sonntag nach Epiphania 2025 Menschenskind**

**Musik – Chor: Tollite Hostias**

**Begrüßung**

**Die Finsternis vergeht und das wahre Licht  
scheint schon!**

So schön, dass Sie, dass Ihr alle da seid!

Herzlich willkommen

Zu diesem Eröffnungsgottesdienst der 28.

Vesperkirche!

**Menschenskind** so das Motto in diesem Jahr

Als wüsste der Himmel, dass jetzt die

Vesperkirche anfängt

Zum Erfrieren kalte Nächte.

Wie gut, dass die Wärme unserer neuen Heizung

uns durchströmt

Und die Herzenswärme aller Menschenskinder

die hier zusammenkommen

Menschenskinder und Gotteskinder zugleich

Wir haben viel getan im vergangenen Jahr

Damit unsere Kirche noch besser vorbereitet ist,

Vesperkirche zu sein!

Neuer Boden, neues Licht, neue Heizung.

Menschenskind! Ist auch ein Ausruf voll Zorn

Weil die Welt nicht ist, wie wir sie erhoffen

wie Gott sie uns verspricht.

Weil Gerechtigkeit und Großherzigkeit

Kaum noch eine Rolle spielen

in den Debatten unserer Gesellschaft

Weil Armut System hat und Chancengleichheit

keine Rolle mehr spielt.

Menschenskind! Wir stampfen mit dem Fuß auf

richten Herz und Verstand und unser Tun aus

Öffnen die Türen unserer Kirche weit

Und vertrauen uns unserem Gott an

freuen uns darauf, wie wir hier

zusammenkommen

Menschenskinder, Arme und Reiche, mächtige

und ohnmächtige

Gäste, Helfende, Engagierte, Musiker\*innen,

großzügige Spender\*innen

und die die einfach nur einen Kuchen

vorbeibringen.

Wir alle vertrauen uns miteinander Gott an

hoffen darauf, dass sie Wunder wirkt

In uns und durch uns hier und für die ganze Welt

Wir wissen um das Wagnis

Wenn wir einander einfach als das sehen:

Menschenskinder

Ganz gleich ob

Eine Adresse auf dem Heizungsschacht oder unter

der Brücke

In den Palästen dieser Welt oder beim Kind im

Stall

Menschenskind! Vertrauen und Zorn

Offenheit und Klarheit, all das führt uns

zusammen

Singen die Engel noch hoch im Himmel

wir hier singen und ich bin sicher es sind Engel

hier und singen mit

**Lied 36 1+5-7+9 Fröhlich soll mein Herze**

**Votum** Im Namen Gottes sind wir zusammen

Der den Elenden Recht schafft, den Armen hilft

Mannheimer Vesperkirche 2025  
Predigtreihe „Menschenskind!“  
28. Mannheimer Vesperkirche  
12. Januar 2025  
Citykirche Konkordien „Menschenskind“  
Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

Und die Bedränger zermalmt.

**Gruß** Der Friede Gottes sei mit euch allen

**Psalm 72**

Gott, gib dein Gericht dem König

und deine Gerechtigkeit dem Königssohn.

dass er dein Volk richte mit Gerechtigkeit

und deine Elenden rette!

Lass die Berge Frieden bringen für dein Volk

und die Hügel Gerechtigkeit.

Er soll den Elenden im Volk Recht schaffen

und den Armen helfen

und die Bedränger zermalmen.

Die Könige von Tarsis und auf den Inseln

sollen Geschenke bringen.

die Könige aus Saba und Scheba

sollen Gaben senden.

Alle Könige sollen vor ihm niederfallen

und alle Völker ihm dienen.

Denn er wird den Armen erretten,

der um Hilfe schreit,

und den Elenden, der keinen Helfer hat.

Er wird gnädig sein den Geringen und

Armen

und den Armen wird er helfen.

Gelobt sei sein herrlicher Name ewiglich

und alle Lande sollen seiner Ehre voll werden!

*Ehre sei dem Vater und dem Sohn...*

**Gebet**

Du Gott, Ewige, Allmächtige

Sei hier, sei bei uns, sei uns nah

Wir alle deine Kinder

Gotteskinder, Menschenskinder

Nicht oben und unten

Alle voll Würde und Recht

Du führst uns zusammen und wirbelst

durcheinander

Was in der Welt gilt

Du richtest deine Gerechtigkeit unter uns auf

Und deinen Frieden

Wir vertrauen uns dir an

Wahrhaft Menschen wollen wir sein

Und als deine Kinder leben. Amen

DHuT 20 Es wird nicht immer dunkel sein

**Lesung 1. Johannes 3**

**Seht doch, wie groß die Liebe ist,**

**die der Vater uns geschenkt hat:**

**Wir heißen Kinder Gottes, und wir sind es auch.**

**Niemand soll euch in die Irre führen.**

**Wer sich in seinem Handeln**

**von der Gerechtigkeit leiten lässt, ist gerecht –**

**so wie Jesus Christus gerecht ist.**

**Liebt einander!**

**Denn das ist die Botschaft,**

**die ihr von Anfang an gehört habt:**

**Wir sollen einander lieben.**

**Jesus Christus hat sein Leben für uns eingesetzt.**

**Daran haben wir erkannt, was Liebe ist.**

**Stellt euch vor:**

**Jemand ist mit allem gut versorgt und sieht,**

**dass sein Bruder oder seine Schwester Not**

**leidet.**

**Wenn er sein Herz vor ihrer Not verschließt,**

**wie kann dann die Liebe Gottes in ihm bleiben?**

Mannheimer Vesperkirche 2025  
Predigtreihe „Menschenskind!“  
28. Mannheimer Vesperkirche  
12. Januar 2025  
Citykirche Konkordien „Menschenskind“  
Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

**Lasst uns einander lieben:**

**nicht mit leeren Worten und schönen Reden,  
sondern mit tatkräftiger und wahrer Liebe.**

**Wer liebt, hat Gott zum Vater und kennt**

**ihn. Halleluja!**

**Kantorei Ubi Caritas**

**Credo**

Ich glaube an das Licht in der Finsternis  
An Trost in Krankheit  
An Linderung im Schmerz  
An Nähe in der Einsamkeit  
An Klarheit trotz der Sucht  
An die Harmonie des Chaos  
Dass die Irren Recht haben  
Dass die Zartherzigen siegen  
Ich glaube an den Aufstand gegen die Verhältnisse  
An Versöhnung im Streit  
An Gerechtigkeit die heilt  
An Vergebung die die Vergebenden tröstet  
An immer neues Vertrauen  
Dass Grenzen fallen  
und wir einander neu Heimat finden lassen  
Ich glaube an Gottes Anwesenheit  
verborgen, unerkant  
in der Ohnmacht mächtig  
an innige Gemeinschaft von oben und unten  
von denen am Rand und denen an der Macht  
die Schwachen in der Mitte  
die Kinder auf dem Ehrenplatz  
den Stummen das Wort  
den Lahmen der Tanz

Ich glaube n das Aufstehn' mitten im Tod

An das Wunder neuen Lebens in dieser Welt

Und an die Herrlichkeit des ewigen Festsaa!s!

Amen

**KANTOREI Die Könige**

**Menschenskind Predigt zu Lukas 17 20-24**

Ihr Lieben,  
wenn mein Vater zuhause sauer war  
und das kam ziemlich häufig vor, wir waren drei  
wilde Kinder  
und taten selten, was wir sollten und hatten viele  
Flausen im Kopf  
dann wurde er laut und schimpfte  
Menschenskinder!  
Und wenn's schlimm war: Himmeldonnerwetter!  
Später erklärte uns einer unserer Professoren:  
Jesus, sagt von sich selbst: Menschenskind oder  
Menschensohn  
Und meinte nichts weiter als: Ich!  
So auch in diesem Text aus dem Lukasevangelium  
**17, 20-24**  
**Die Pharisäer fragten Jesus: »Wann kommt das  
Reich Gottes?«**  
**Jesus antwortete: »Das Reich Gottes kommt  
nicht so,  
dass man es an äußeren Anzeichen erkennen  
kann.**  
**Man wird auch nicht sagen: »Schau her, hier ist  
es!«,  
oder: »Dort ist es!«**

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

**Nein, das Reich Gottes ist schon da – mitten unter euch.«**

**Dann sagte Jesus zu seinen Freundinnen und Freunden:**

**»Die Zeit wird kommen, in der ihr euch danach seht, unter der Herrschaft des Menschensohns zu leben – nur einen einzigen Tag lang, aber ihr werdet ihn nicht erleben.**

**Die Leute werden zu euch sagen:**

**›Seht doch, hier!«, oder: ›Seht doch, dort!«**

**Geht nicht hin, lauft ihnen nicht nach.**

**Denn wenn der Menschensohn an seinem Tag kommt,**

**wird es sein wie bei einem Blitz:**

**Unübersehbar leuchtet er auf,**

**von einem Ende des Himmels bis zum Anderen.**

**Aber vorher wird er viel leiden müssen.**

**Diese Generation wird ihn als Verbrecher behandeln.**

Eine große Sehnsucht ist da lebendig  
In jener Zeit, dass endlich einer kommt  
Der die Welt vom Kopf auf die Füße stellt  
Mit solch durchschlagender Macht  
Dass es ist, als würde ein Blitz von einem Ende des Himmels

Bis zum anderen leuchten.

Eine Katastrophe möchte man meinen

Aber das Leben ist schon eine Katastrophe.

Eine solche Katastrophe, wie wir sie uns kaum vorstellen können.

Die Armut schier grenzenlos

Kein Bürgergeld und keine Rente

Keine Hilfe zum Leben für Kranke

Keine Grundsicherung – nur Almosen.

Für alle die in Not sind gilt allein die Hoffnung

Auf die Barmherzigkeit der Menschen und auf

Gottes Gerechtigkeit

Auf den kommenden Tag

Auf den Menschensohn der alles verändert.

Jetzt wird er wie ein Verbrecher behandelt.

Aber dann wird er hervorbringen

Das Reich der Gerechtigkeit, Gottes Reich!

Und das muss mit Himmeldonnerwetter und

Blitzschlag geschehen

Aber mitten unter euch

unter Jesu Freundinnen und Freunden

ist Gottes Reich schon gegenwärtig.

Demgegenüber sagen heute viele:

Den Leuten geht es doch gut,

die mit Bürgergeld bekommen alles: Wohnung,

Heizung, Essen

Es geht ihnen so gut, dass sie nicht arbeiten

wollen.

Also zu gut!

Aber was ist das für ein Land, in dem wir leben?

Erfolg hat dieses Land in den letzten Jahrzehnten

gehabt,

weil wir in einer sozialen Marktwirtschaft leben

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

nicht weil Menschen in Not beschimpft wurden,  
nicht weil Ungerechtigkeit und die Schere  
zwischen arm und reich wächst.  
Soziale Marktwirtschaft bedeutet einen Vertrag in  
unserer Gesellschaft,  
der auf drei Säulen steht:

**1. Chancengleichheit:** alle Menschen sollen  
gleiche Möglichkeiten haben, etwas zu lernen,  
etwas zu sein  
von Geburt an ihre Talente und Fähigkeiten zu  
nutzen

**2. soziale Teilhabe:** Menschen stehen im  
Mittelpunkt  
als soziale Wesen, wir brauchen Gemeinschaft,  
Freundschaft, Nähe  
das ist für uns Menschenkinder überlebenswichtig  
Und **3. Solidarität**, da geht es darum die  
verletzlichsten,  
die Schwächsten, die Ärmsten zu schützen und zu  
stärken.

Die Schwächsten, das sind die Kranken, Kinder  
Alleinerziehende meistens Mütter,  
Menschen mit Behinderungen und  
psychiatrischen Erkrankungen  
Leute die schon als Kinder geschlagen und  
missbraucht wurden  
Leute die auf der Straße leben,  
Jugendliche, die zuhause nicht bleiben können  
Menschen die lieber Drogen nehmen oder trinken  
Als jeden Tag ihre Schmerzen, ihre Verzweiflung  
und ihre Einsamkeit  
Mit offenen Augen auszuhalten.

Unser Sozialsystem hilft  
In Mannheim bekommen 35.144 Menschen  
sogenannte Transferleistungen  
Mehr Menschen  
als in den Quadraten und im Jungbusch  
zusammenwohnen  
über 10% aller Mannheimer,  
Mehr als ein Viertel von ihnen ist erwerbstätig,  
Ein weiteres knappes Viertel ist in Rente  
Nur knapp fünf Prozent sind erwerbslos.  
über 20 % aller Mannheimer Kinder, fast 8.000!  
Mehr Frauen als Männer leben in Armut  
besonders Frauen über 65  
Stellt euch eine Stadt in Deutschland vor  
In der alle zusammenwohnen, die arm sind  
Diese Stadt wäre fast 5x so groß wie Berlin.  
Die Menschen in Mannheim, die Hilfe brauchen  
Füllen eine eigene Stadt.  
Und, das wisst ihr: besondere Stadtteile:  
die Hochstätt, Neckarstadt West, Schönau Nord  
Immer wieder werden wir in der Vesperkirche  
gefragt:  
Und die sollen jetzt alle arm sein?  
In die Vesperkirche kommen im Schnitt 500  
Personen täglich  
Ein kleines Dorf.  
In Mannheim gibt es aber 70mal  
Und das sind nur die, die Hilfe bekommen.  
Dann gibt es noch die, die sich nicht trauen oder  
es nicht schaffen  
Oder sich schämen, Anträge zu stellen.

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

Hinter all diesen Zahlen stehen Menschen  
Menschen, die aufstehen und kämpfen  
Für ihre Kinder, für ihr eigenes Leben  
Manche sind aussichtslos und schreien  
Nach einem Menschensohn der Gottes  
Gerechtigkeit aufrichtet  
Viele erzählen von Verletzungen und  
Demütigungen  
Viele von euch können erzählen, wie sich das  
anfühlt,  
Wenn eine sich entscheiden muss, ob sie den  
Strom bezahlt,  
oder die Krankenversicherung oder etwas zu  
essen oder Kleidung.  
Unsere Kirche und die in ihr arbeiten  
Steht zumeist auf Seiten derer, denen es gut geht  
Und sieht gemeinsam mit ihnen herab auf die in  
Not  
Ein Schuldbekenntnis denen in Armut gegenüber  
Wäre dringlich an der Zeit.  
Bonhoeffer wollte eine Kirche für andere, für die  
in Not  
Dabei sind wir erst Kirche, wenn wir eine  
Gemeinschaft sind.  
Wenn wir einander begegnen als Menschen und  
Gotteskinder  
Voll Würde und Recht.  
Erst wenn nicht über Menschen in Armut  
gesprochen wird,  
sondern mit ihnen.

Erst wenn alle sich sicher sein können  
Dass niemand sie von oben herab behandelt  
Erst dann dürfen wir von uns sagen, dass wir Jesu  
Kirche sind.  
Menschenskinder und Gotteskinder,  
So eine Kirche wollen wir hier in der Vesperkirche  
sein.

Das Land in dem wir leben, unsere Gesellschaft  
hat sich gewandelt in eine  
Die es normal findet, dass Menschen in Armut  
leben.

Ja, das sind die die Hilfe brauchen  
Aber es sind auch die stärksten, die wahren  
Leistungsträgerinnen  
Die Menschenskinder, die Zuversicht beweisen,  
wo andere längst verzweifelt wären,  
die aufstehen, auch wenn ihr Bett ein  
Heizungsschacht ist  
oder ein Lager unter der Brücke,  
eine verschimmelte ungeheizte Wohnung.  
Ein Zimmer in der Notunterkunft.

Menschenskind möchte ich brüllen wie mein  
Vater  
Aber vielmehr Himmeldonnerwetter und wünsche  
mir, dass Gott  
Mit einem Blitzgewitter da reinfährt  
Wenn ich höre, wie in den vergangenen Wochen  
Im Wahlkampf über Menschen geredet wird, die  
in Not sind.

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

Selbst schuld sollen sie alle sein,  
ganz gleich ob krank, Kinder, am Arbeiten für zu  
wenig Geld,  
alt, erschöpft,  
Selbst schuld: geflüchtet vor Krieg, Verfolgung  
und Tod.  
bräuchten nur arbeiten, könnten weniger  
rauchen,  
weniger Kinder haben, weniger Haustiere.  
Aber Armut schadet unserer ganzen Gesellschaft  
und macht dumm, wenn sie benutzt, wird  
Um den einen vor der anderen Angst zu machen.  
Als wenn es VW besser ginge  
Wenn ein paar hundert Iraner\*innen  
abgeschoben werden.  
Oder als ob die BASF besser dastünde,  
wenn weniger Ukrainerinnen hier wären.  
Es kostet nicht die Welt, die Armut zu besiegen  
Im Gegenteil, wir können es uns nicht leisten  
Nicht gegen die Armut zu kämpfen, statt gegen  
die Armen.  
Menschenskind möchte ich rufen und  
Himmeldonnerwetter!  
Aufstampfen und den Menschensohn herbeirufen  
Wenn die in Armut sich schämen  
Und die Superreichen mit ihrem Geld die Welt  
regieren wollen.  
  
Menschenskind, Ihr lieben, Menschenskind  
Dieser Ausruf gilt uns allen,  
denen die seit Wochen hier vorbereiten und  
organisieren

Und denen die seit Tagen in die Kirche linsen und  
sehnsüchtig fragen,  
wann es denn jetzt endlich losgeht.

Menschenskind bedeutet: „ich“ sagen, wie Jesus  
das tat.

So: „Ich“ sagen heißt auch, zu erkennen, dass  
Armut kein Zufall ist,  
sondern Ergebnis einer Politik die Ungleichheit  
fördert.

„Ich“ sagen, als ein Menschenkind, heißt zu  
erkennen,

dass Armut nicht gottgegeben ist

Und dass jede und jeder von uns daran etwas  
ändern kann.

„Ich“ sagen, wie Jesus das tat

bedeutet wählen zu gehen und denen die Stimme  
zu geben

Die mehr Gerechtigkeit, mehr Chancengleichheit  
fördern

Nicht denen, die Angst schüren vor den  
Schwächsten.

Sagt „ich“, Menschenskind, schaut nicht hierhin  
und dorthin!

Steht auf und steht ein dafür

Wie mit und über Menschen in Not gesprochen  
wird.

Menschenskind und Himmeldonnerwetter! sagt

„Ich“

steht auf und steht ein, übernehmt

Verantwortung

**Mannheimer Vesperkirche 2025**  
**Predigtreihe „Menschenskind!“**  
**28. Mannheimer Vesperkirche**  
**12. Januar 2025**  
**Citykirche Konkordien „Menschenskind“**  
**Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke**

So viele von euch tun das längst:  
MenschensKinder die sich kümmern, dass wieder  
alles fertig ist,  
aufgebaut und angerichtet, gekocht und Kuchen  
gebacken  
Listen und Pläne erstellt, Leitungen gelegt,  
geputzt, geräumt  
Als hätte dieser Blitz hier schon eingeschlagen  
Und Gottes Gerechtigkeit bei uns schon  
begonnen.

Himmeldonnerwetter ihr MenschensKinder,  
In Gott gehören wir zusammen  
In der Vesperkirche erleben wir das:  
In jedem ein Ich erkennen voll Schönheit, Würde  
und Recht.  
Ich vertraue darauf, dass Gottes Blitzschlag  
in unseren Verstand und in unsere Herzen fährt.  
Dass sein Himmeldonnerwetter uns aufrüttelt  
Zu neuen Ichs und zu neuer Gemeinschaft.  
Himmeldonnerwetter und göttliches Blitzgewitter  
ihr MenschensKinder, Gottes Reich ist mitten  
unter euch! Amen

**Lied 37 1-4 Ich steh an deiner Krippen hier**

**Fürbitte**

Gott wir bitten dich für alle Menschen  
die mehr Mut zum Aufstehn' brauchen als andere,  
auch dieser eisige Morgen birgt für sie kein Licht.  
Ihren Mut und ihre Tapferkeit bewundern jeden  
Tag neu  
die Engel im Himmel.

Einen Engel ihnen allen auf den Weg durch diesen  
Tag:  
Einen Engel für den jungen Mann  
Der nach Jahren auf der Straße und im Knast  
noch immer seinen Platz im Leben nicht  
gefunden.  
Einen Engel für die junge Frau die nie eine Familie  
hatte  
und nun versucht für ihr Kind Familie zu sein  
einen für das polnische Paar das in der  
Gartenlaube ohne Heizung lebt  
für Teresa die Jahre auf der Straße war und nun  
im Hospiz  
auf den Tod wartet  
Einen für all jene  
die in dieser bitterkalten Nacht draußen  
geschlafen haben,  
einen für alle ohne Heizung und warm Wasser.  
Einen Engel auf den Weg, allen,  
die keine Kissen haben, kein Zelt, kein Dach  
einen für die zwei jungen Iraner die gegen ihre  
Abschiebung kämpfen  
Einen Engel heute in jede Zelle, wo eine  
eingesperrt ist,  
weil sie den Mund aufgemacht hat  
Einen Engel an jedes Krankenbett und dorthin, wo  
eine im Sterben liegt.  
Applaus im Himmel für Tapferkeit und Mut und  
für jeden Tag aufstehn'  
und sich dennoch auf den Weg machen, obwohl  
das Herz so schwer ist.  
Applaus und alle Engel auf den Weg

Mannheimer Vesperkirche 2025  
Predigtreihe „Menschenskind!“  
28. Mannheimer Vesperkirche  
12. Januar 2025  
Citykirche Konkordien „Menschenskind!“  
Gottesdienst mit Pfarrerin Ilka Sobottke

und den Himmel offen – zumindest heute! Amen

*STILLE*

Vater Unser

**Lied 66 1-2+8 Jesus ist kommen**

**Ankündigungen** – alle nach vorne außer denen  
die schon genau wissen wohin

**Wochenspruch:** Welche der Geist Gottes treibt,  
die sind Gottes Kinder. Römer 8, 14

**Segen**

**Chor: Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass  
sie dich behüten**